

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Dir troued de Schwizer Töchter nid, Herr Meckerli. Drum händ mir en ussländische Schpezialischt la cho!»

HAPPY END

Der Filmproduzent ließ den Autor kommen. «Ich habe», strahlte er, «einen wundervollen Filmstoff für Sie! Sie müssen ihn nur ein bißchen ausarbeiten.» – «Und was wäre das?» fragt der Autor erfreut. – «Ein junger Mann liebt ein junges Mädchen...» – «Und weiter?» – «Nichts weiter. Das bißchen Drumherum muß Ihnen doch einfallen!» *

In einem Taxi, das sie zu ihrer Wohnung brachte, vergaß eine New Yorker Dame ihren neu erstandenen eleganten Sommerhut. Sie hatte ihn schon verloren gegeben, als er eine Woche später beim Portier des Hauses mit folgendem Brief abgeliefert wurde: «Madame, bitte, entschuldigen Sie die Verspätung, aber meine Frau hat darauf bestanden, Ihren entzückenden Hut zur Trauung unserer Tochter zu tragen.» *

